

Erfahrungsbericht: Mein erstes Jahr auf Teneriffa

1. Ankunft und erste Eindrücke

Als ich im Januar auf Teneriffa ankam, war ich überwältigt vom milden Klima, den freundlichen Menschen und der landschaftlichen Vielfalt. Schon bei der Landung auf dem Flughafen Süd sah ich das Meer glitzern - ein Gefühl von Aufbruch und Freiheit stellte sich ein. Die ersten Tage verbrachte ich in einer Ferienwohnung in Los Cristianos, um die Umgebung kennenzulernen.

2. Wohnungssuche und Alltag

Die Wohnungssuche war einfacher als gedacht. Durch Empfehlungen in einer Facebook-Gruppe fand ich eine ruhige, helle Wohnung mit Balkon und Meerblick. Der Alltag pendelte sich schnell ein: morgens Spaziergänge an der Promenade, danach ein Café con leche in meiner Stammbar. Ich lernte schnell Nachbarn und andere deutsche Residenten kennen.

3. Gemeinschaft und Aktivitäten

Ich schloss mich einer Wandergruppe an, machte Spanischkurse und half im örtlichen Tierheim aus. Besonders wichtig war mir der regelmäßige Stammtisch mit Gleichgesinnten. Die Gemeinschaft hier ist herzlich, hilfsbereit und bunt gemischt. Man findet schnell Anschluss, wenn man offen auf andere zugeht.

4. Herausforderungen und Fazit

Natürlich gab es auch Herausforderungen: Die Bürokratie, Sprachbarrieren und manche kulturellen Unterschiede. Doch mit Geduld und Hilfe aus der Community ließ sich alles meistern. Mein Fazit: Teneriffa ist ein wunderbarer Ort für Rentner, die dem Winter entfliehen und aktiv bleiben wollen. Ich plane, auch nächstes Jahr wiederzukommen - vielleicht sogar für immer.